## WANDERBESCHRIEB

**leicht | 5.10 h | ↔ 17.6 km | ↑ 720 m ↓ 704 m**

Die Strada Alta ist ein absoluter Wanderklassiker im Tessin! Hoch oben über der Leventina führt die erste Etappe von Airolo nach Osco. Auf dem insgesamt 45 Kilometer langen Fernwanderweg von Airolo nach Biasca wird dank kulturhistorischen Zeugnissen Geschichte erlebbar. So zeugen zum Beispiel die antiken typischen Holzhäuser von den Mühen des bäuerlichen Lebens und von der alten, immer mehr verschwindenden alpinen Kultur. Aber auch die einmalige Aussicht und die malerischen Dörfer machen diese Höhenwanderung zum Klassiker. Der gesamte Höhenweg lässt sich am besten in drei Etappen erwandern.




| | |
|---|---|
| **Ausgangspunkt:** | Airolo – Bahnhof |
| **Endpunkt:** | Osco – Bushaltestelle |
| **Einkehr:** | Unterkunft und Verpflegung: diverse in Airolo, Agriturismo Altanca, Ristoranta La Campagnola (Altanca), Ristorante Marti (Osco)<br>nur Verpflegung: Deggio, Lurengo, Osteria Salzi (Osco) |
| **Anforderungen:** | weiss-rot-weiss |

| | | |
|---|---|---|
| 00.00 h | Airolo, 1142 m |  |
| 01.25 h | Brugnasco, 1391 m | |
| 01.55 h | Altanca, 1392 m |  |
| 02.45 h | Deggio, 1209 m |  |
| 03.25 h | Lurengo, 1330 m |  |
| 04.25 h | Freggio, 1041 m | |
| 05.10 h | Osco, 1158 m |  |

### Wegbeschrieb

Bereits schon vor Jahrhunderten war die *Strada alta* ein bedeutender Übergang von Nord nach Süd. Auf dem Höhenweg hoch über der *Valle Leventina* konnten so die gefährlichen Schluchten im Tal umgangen werden. Auf der Sonnenseite des *Leventinatals*warten viele Monumente wie Kirchen, Wegkapellen, gut erhaltene historische Dorfkerne mit alten Stein- und Holzhäusern im Walser-Baustil darauf besichtigt zu werden.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Bahnhof in *Airolo,* und man hat bereits jetzt schon einen Panoramablick auf das *Gotthardmassiv.* Von hier wandert man hinauf zur *Gotthardstrasse,* biegt rechts ab und zweigt gegenüber vom Friedhof links auf die kleine Strasse Richtung *Valle* ab. Dieser folgt man bis *Valle.* Auf dem alten Saumpfad der *Val Canaria* gelangt man nach *Madrano,* wo man die Aussicht auf die *Stalvedro-Schlucht* geniessen kann. Weiter führt der Weg nach *Brugnasco* und *Altanca.* Wer will, kann die Wanderung abkürzen und mit der Ritombahn, der steilsten Bahn Europas seit 1921 (mit maximaler Steigung von 87.8%) von *Piotta* zur Mittelstation *Altanca* hochfahren. Lohnenswert ist hier der Besuch der schönen Dorfkirche und die Besichtigung der alten, restaurierten Mühle. Zur Einkehr- und auch Unterkunft bietet sich das Agriturismo Altanca (+41 91 868 17 15) an.

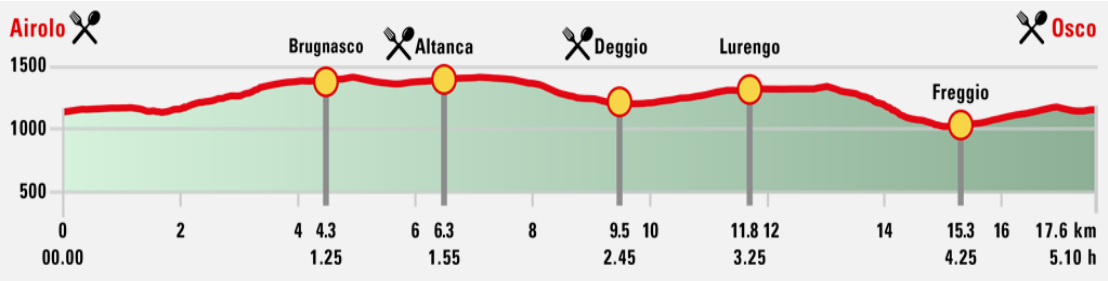
Nachdem man *Altanca* durchquert hat, wandert man weiter auf einer Strasse Richtung Südosten, quert ein Bachtal und kommt zur *Cresta di Sopra,* der höchste Punkt der Wanderung (1419 m). Weiter folgt man der Strasse abwärts nach *Ronco* und biegt hier in den alten

Saumweg nach *Deggio*. Hier bietet sich das La Campagnola (+41 91 868 11 95) für eine Pause oder auch für eine Übernachtung an.

Von *Deggio* geht es auf der Strasse leicht aufwärts bis *San Martino*, wo man kurz vor erreichen des Weilers auf einem schmalen Fuhrweg weitergeht. Nahe der Route befindet sich die Kapelle *San Martino*, die vermutlich aus dem 11. Jhd. stammt und somit die älteste Kirche des gesamten Tales ist. Über Wiesen gelangt man nach *Lurengo*, von wo man durch den Wald *Bosco d'Öss* und das Bachtal *Valle di Freggio* (mit Wasserfall) nach *Freggio* kommt. Bei der Kirche in Freggio geht es in Kehren hinauf und man erreicht über Wiesen der *Campagna* die Anhöhe *Modrengo*. Von dort folgt ein kurzer Abstieg bis nach *Osco* mit Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit im Ristorante Marti (+41 91 866 11 89) und Busverbindungen zum Bahnhof *Faido*. Von *Osco*, früher ein bedeutender Umschlagplatz für Säumer, die den *Gotthardpass* querten, geniesst man einen tollen Blick auf die gegenüberliegende Talseite und den *Pizzo Campo Tencia* (3072 m).

## Strada Alta Anschlusswanderungen

– *2. Etappe Strada Alta Leventina: Osco – Anzonico*







Information und Bildquellen: © https://www.wegwandern.ch . Zusammengestellt und redigiert: © E. Flükiger 2020